

1989 Nach 20 Jahren wird die „Alte Krippe“ als Provisorium wieder aufgebaut *Tobias Scheinkönig*. Dass dies überhaupt möglich war, ist nicht zuletzt der damaligen Küsterin *Franziska Stolz* zu verdanken, die in der Zwischenzeit die Krippenfiguren aufbewahrte.



Vor der Restaurierung



Nach der Restaurierung

1990 Es gründet sich eine Initiative *Willibald Hofmann, Robert Hollingshausen, Josef Quirnbach, Tobias Scheinkönig, Alfred Wenz*, die die Restaurierung und den vollständigen Wiederaufbau der Krippe zum Ziel hat.

Mit den Geldern des eingerichteten Spendenkontos beginnt man mit der Restaurierung der Figuren, die teilweise doch starke Beschädigungen aufweisen. (Foto oben links)

Anhand alter Fotos von *Maria Rücker* wird mit dem Neubau der Anlage – nur die Stadttürme standen noch zur Verfügung – begonnen. *Gottfried Auth, Alfred Wenz*. Der Krippenraum muss neu modelliert werden *Peter Müller, Schwickershausen*, eine Zaunanlage wird erstellt *Alfred Wenz*, der Vorhang für die Krippenanlage wird genäht *Elisabeth Hofmann-Jantos*, die Beleuchtung wird installiert *Peter Hartmann, Rolf Götz*. Alle diese Arbeiten werden nach historischem Vorbild durchgeführt.



Dank des künstlerischen Engagements und des finanziellen Entgegenkommens des Restaurators *Peter Müller* ist es möglich, alle Figuren wieder aufzustellen, so dass 1990 die Krippenanlage in der ehemaligen Form präsentiert werden kann.



1994 Das Hirtenfeld wird um einen Bachlauf mit Brücke und einen Teich ergänzt.

1996 Der lang gehegte Wunsch, einen Ersatz für den seinerzeit nicht mehr auffindbaren Verkündigungsenkel (Hirtenfeld) zu beschaffen, geht mit Hilfe zahlreicher Spender in Erfüllung



1998 Nach den bisherigen Szenen „Hirten im Feld“, „Geburt“ und „Anbetung der Könige“, kann in diesem Jahr erstmals die Verkündigungsszene dargestellt werden. Dafür wird eine neue Kulisse geschaffen. Künstlerische Gestaltung *Peter Müller*, Schreinerarbeiten *Alfred Wenz*, Beleuchtung *Helmut Heun*.